



Berner
Bildungszentrum Pflege

Jahresbericht

20

23



03 Vorwort
06 Highlights
10 Portraits
13 Kennzahlen
16 Organe
17 Finanzen



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit 317 neu angemeldeten Studierenden für die **Ausbildung Pflege HF** blieben wir bedauerlicherweise zum zweiten Jahr in Folge unter dem Vorjahreswert (–19%). Dafür durften wir aufgrund der Rekordrekrutierung vor zwei Jahren 337 Diplome verleihen (+5%). In der Geschichte des BZ Pflege ist dies der zweithöchste Wert. Bei den **Weiterbildungen NDS HF** (Nachdiplomstudiengängen) verzeichneten wir 76 Anmeldungen (–7%) und 76 Abschlüsse (–1%). Zudem schlossen 104 **Berufsbildner:innen** ihre Ausbildung bei uns ab (–9%). Diese durchgezogene Bilanz spiegelt aus unserer Sicht die beträchtlichen personellen Herausforderungen in zahlreichen Praxisbetrieben.

Wir pflegen eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Praktikumsbetrieben, mittlerweile sind es kantonsweit 161. Gleichzeitig stellte die angespannte Personalsituation in den Praktikumsbetrieben (insbesondere der Mangel an diplomiertem Personal sowie an Berufsbildner:innen) auch uns vor Herausforderungen. So verzeichneten wir im Lauf des Jahres 121 **Praktikums-Umplatzierungen**, was für alle Beteiligten beträchtliche Umtriebe bedeutet und insbesondere für die betroffenen Studierenden unbefriedigend ist.

Im Februar verabschiedete der Verwaltungsrat die **Strategie 2023–2026**, die mit der Geschäftsleitung und dem Einbezug des Kaders erarbeitet worden war.

Dabei wurden **vier Stossrichtungen** definiert:

1. Erneuerung und Optimierung des Geschäftsfelds Pflege HF
2. Nutzung des Potenzials der Ausbildungsoffensive (Etappe 1 der Umsetzung der Pflegeinitiative)
3. Stabilisierung und dann leichter Ausbau der NDS AIN HF (Anästhesie-/Intensiv- und Notfallpflege)
4. Erhöhung der Beweglichkeit des BZ Pflege durch Verschlinkung

Wir hoffen, so den aktuellen und absehbaren Entwicklungen im Umfeld gerecht zu werden und das Potential des BZ Pflege weiter zu entfalten. Insbesondere haben wir das **Projekt Curriculum 2026** lanciert, in welchem wir unser aktuelles Curriculum für Pflege HF überprüfen und inhaltlich sowie organisatorisch weiterentwickeln wollen. In der Ausbildung Pflege HF haben wir zudem unsere bisher vier verschiedenen **Studienreglemente** zu einem einzigen Studienreglement vereinheitlicht, was die Verständlichkeit für die Studierenden sowie die administrative Handhabbarkeit verbessern soll. Ferner konzipierten wir eine Passerelle für Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit, die eine Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung bestanden haben: Interessierte können neu berufsbegleitend mit einem Pensum von 70% innerhalb von drei Semestern ein Diplom Pflege HF erwerben.

Bei unseren Weiterbildungsangeboten wurde eine substanzielle inhaltliche und organisatorische **Optimierung und Straffung des Curriculums NDS AIN HF** mit Einbezug von

Praxispartnern weitgehend abgeschlossen. Wir sind überzeugt, dass wir damit unsere NDS AIN attraktiver gestaltet haben, auch für ausserkantonale Studierende. Daneben liessen wir einige zu wenig nachgefragte Weiterbildungsangebote auslaufen, um die Ressourcen auf unser übriges Angebot und dessen Weiterentwicklung zu konzentrieren.

Im Lauf des Sommers wurde die gesamte **Aussenhülle des Campus-Gebäudes** saniert, sämtliche Storen wurden ersetzt und das Gebäude erhielt einen neuen Anstrich. Die aufwendigen Bauarbeiten liefen parallel zum Schulbetrieb und beeinträchtigten diesen dank ausgezeichneter Organisation durch die verantwortlichen Personen minimal.

Ende Dezember verabschiedeten wir **Dr. Stephan Hill** als Verwaltungsrat, der sich nach seinem Wirken als Präsident des Verwaltungsrats (2010–2019) und nach einer Amtsperiode als Verwaltungsrat (2020–2023) nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Als Nachfolger und neuer Vertreter der Stiftung Diaconis wurde auf den 1. Januar 2024 Herr **Jannik Witmer**, Stiftungsdirektor Diaconis, gewählt.

Wir danken allen Studierenden, Mitarbeitenden, Dozierenden und Partnern in der Praxis sowie den kantonalen Behörden für das Geleistete, für die gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen im Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüssen



Susanne Huber
Präsidentin des Verwaltungsrats



Thomas Ruprecht
Direktor



Highlights

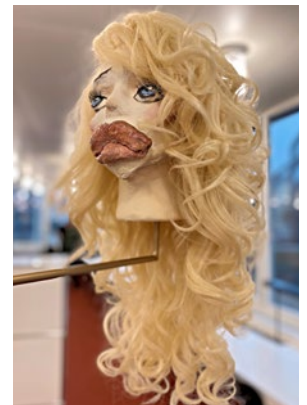
Pflege HF: unterwegs zum Curriculum 2026



Im Rahmen unserer strategischen Stossrichtung «Erneuerung und Optimierung des Geschäftsfelds Pflege HF» setzen wir uns als oberstes Ziel, das Angebot Pflege HF zu fokussieren, zu verschlanken und die Praxisnähe neu zu gestalten. Dabei wollen wir attraktiv für Studierende von heute und morgen sein. So lancierten wir im Frühling das Projekt «Curriculum 2026» unter der Leitung von Petra Metzenthin, Leiterin Ausbildung Schule. Im Kern geht es darum, den aktuell gültigen Lehrplan aus dem Jahr 2015 inhaltlich, strukturell und organisatorisch zu überarbeiten, um den veränderten Ansprüchen an eine zeitgemässe, wandlungsfähige und bildungsökonomisch nachhaltige Pflegeausbildung gerecht zu werden.

In drei über das Jahr verteilten «Zukunftswerkstätten» sammelten wir erste Anliegen von Praxisbetrieben, Studierenden und Lehrpersonen. Die Auswertung der Ergebnisse dient als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines neuen Curriculums, das im Jahr 2026 starten soll. Es freut uns, dass wir für die Mitarbeit in der Steuergruppe neben Vertreter:innen aus der Praxis auch solche aus einer Berufsfachschule sowie aus der Berner Fachhochschule gewinnen konnten.

Kunst und Pflege



Am 14. November 2023 startete im Berner Bildungszentrum Pflege die Ausstellung «Kunst und Pflege». Das neuartige Bildungsprojekt schlägt eine Brücke zwischen dem Pflegeberuf und der Kunst und bietet eine aktive Auseinandersetzung mit kulturellen Themen und künstlerischen Ausdrucksformen. Das Projekt «Kunst und Pflege» gehört zu den Siegerprojekten des Innovationswettbewerbs «tête-à-tête/Kunst an Schulen» der Kulturförderung des Kantons Bern und wird ermöglicht durch Swisslos/Kultur Kanton Bern in Zusammenarbeit mit der Stanley-Thomas-Johnson-Stiftung. Im Herbst 2023 erarbeiteten 18 Studierende während zwei Wochen in einem interdisziplinären Unterrichtsmodul künstlerische Werke. Die Leitung dieses Bildungsprojekt lag bei den Kunstschaffenden Myriam de Wurstemberger und Frantiček Klossner. Die Ausstellung reflektiert die Symbiose von Kunst und Pflege und bietet den Studierenden eine Plattform, ihre persönlichen Gedanken und beruflichen Erfahrungen in der Pflege auf kreative und unkonventionelle Weise sichtbar zu machen.

Wundmoulagen in der Pflegeausbildung

Die neuesten Wundmoulagen, entwickelt in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Lehre in Bern (IML), wurden 2023 auf dem Lernweltenkongress in Frankfurt vorgestellt. Diese innovativen Moulagen verwenden wir neu im Unterricht «Wundmanagement» am BZ Pflege. Die erfreulichen Rückmeldungen der Studierenden bekräftigen die Förderung des Lernprozesses durch realitätsnahe Unterrichtsmaterialien.

Bisher setzte das Berner Bildungszentrum Pflege hochwertige Fotos chronischer Wunden im praktischen Unterricht ein. Jedoch zeigte die Motivation und Realitätswahrnehmung der Studierenden Verbesserungspotenzial. Aus diesem Grund hat das IML im Auftrag des BZ Pflege realitätsnahe, dreidimensionale Wundmoulagen aus Silikon entwickelt. Simulationsbasiertes Lernen in der medizinischen Ausbildung ermöglicht es den Studierenden, authentische Erfahrungen zu sammeln, was zu einem nachgewiesenen höheren Lernerfolg führt.



Erfolgreiche Lancierung der neuen Website

Ansprechend, kundenfreundlich und informativ – so lautete das Ziel für den neuen Internetauftritt. Am 1. Mai 2023 war es so weit: **bzpflege.ch** ging online. Bei der Überarbeitung fokussierten wir auf das Aus- und Weiterbildungsangebot sowie auf die Bedürfnisse der Besuchenden: Kundenorientierte Menüs leiten die Interessierten mit wenigen Klicks zu den Angeboten und geben eine rasche Übersicht über die unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Begleitet von ansprechenden Bildern aus Studium und Praxis navigieren Interessierte durch die breite Palette gezielt zum für sie passenden Lehrgang und Karriereschritt.

Die Website basiert auf neuester Technologie, welche uns neu ein selbständiges Anpassen der Seiten ermöglicht. Dank Suchmaschinenoptimierung erlangten wir eine verbesserte Sichtbarkeit und Reichweite des BZ Pflege auf dem Netz; die Besuchendenfrequenz erhöhte sich seit der Aufschaltung in gewissen Bereichen um rund 50%. Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen und nehmen weitere Anregungen gerne jederzeit entgegen.





Portraits

Thomas Lengweiler – von der Werbung in die Pflege

Das Thema war für ihn nie ganz vom Tisch. Doch es dauert lange, bis Thomas Lengweiler den Neuanfang wagt: Im Alter von 50 Jahren entscheidet sich der gelernte Grafiker für einen Einstieg in den Pflegeberuf. «In den Medien habe ich erfahren, dass der Kanton Bern Förderbeiträge für Quereinsteiger vergibt», so der zweifache Familienvater. Die Perspektive auf finanzielle Unterstützung gibt ihm den entscheidenden Impuls. Im Sommer 2023 meldet er sich für die Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF am Berner Bildungszentrum Pflege an – und wird aufgenommen. Die Arbeit mit Menschen liegt ihm: «Ich habe schon als Jugendlicher im Altersheim gejobbt», erzählt er. Im Militär lässt er sich später zum Sanitäter ausbilden. Dass er seinen Wunsch mit 50 plus noch verwirklichen kann, empfindet er als Privileg.



**«Ich habe schon als
Jugendlicher im
Altersheim gejobbt.»**

Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) schafft mit den Förderbeiträgen für Spätberufene und Quereinsteigende eine wichtige Grundlage, um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken. Ab 2024 profitieren jährlich 22 Studierende von dieser Leistung am Berner Bildungszentrum Pflege. Sie erhalten monatlich einen Beitrag von 3500 Franken, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. «Für mich und meine Familie ist es eine Ideallösung», sagt Thomas Lengweiler. In den Genuss der Förderbeiträge kommen Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben und seit mehr als zwei Jahren im Kanton Bern wohnen. Sie verpflichten sich, nach Abschluss der Ausbildung mindestens zwei Jahre als Pflegefachperson im Kanton Bern zu arbeiten.

Thomas Lengweiler hat seine Stelle als Art Director bei einer Werbeagentur Ende 2023 gekündigt. Drei Fähigkeiten, die er sich in der Branche angeeignet hat, nimmt er mit: Flexibilität, Teamfähigkeit und Stressresistenz. «Diese Eigenschaften werden auch im Pflegealltag hilfreich sein», ist er überzeugt. Die Ausbildung am BZ Pflege hat er inzwischen aufgenommen. Drei Jahre lang wird er sich theoretisch und praktisch mit allen Facetten der Pflege beschäftigen. Sein zukünftiges Wirkungsfeld könnte möglicherweise ein Alters- und Pflegeheim sein, wie er ausführt: «Ich möchte Bewohnerinnen und Bewohner unterstützen und dazu beitragen, dass ihr Leben lebenswert ist.» Seine Neuorientierung bezeichnet Thomas Lengweiler als eine Art Seitenwechsel: «Bisher ging es in meinem Beruf um den Umsatz, jetzt stehen die Menschen im Zentrum.»

Ines Guzikowski – die Qualität muss stimmen



«Wir achten stets auf
die Balance zwischen
Theorie und Praxis.»

Als Ines Guzikowski im Februar 2023 ihre neue Funktion als Leiterin Abteilung Weiterbildung AIN antritt, steht ein grosses Projekt an: Die Nachdiplomstudiengänge Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN) müssen vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) re-angewiesen werden. Grund dafür sind Anpassungen des vom Bund vorgegebenen Rahmenlehrplans. Es handelt sich um ein aufwendiges Prozedere, wie Ines Guzikowski betont: «Wir mussten umfassend dokumentieren, wie die Nachdiplomstudiengänge in Theorie und Praxis ausgestaltet sind und wie die Qualitätssicherung vorgenommen wird», sagt sie rückblickend. Das Resultat fällt positiv aus, was die Verantwortliche auf die exzellente Vorarbeit ihrer Mitarbeitenden zurückführt. «Das Team war sehr engagiert», freut sie sich.

Das BZ Pflege ist somit weiterhin berechtigt, die schweizweit geschützten Titel Expertin/Experte Anästhesiepflege, Intensivpflege und Notfallpflege NDS HF zu verleihen. Studierende profitieren im Rahmen dieser Weiterbildungen von einem praxisnahen Angebot und eignen sich Kompetenzen an, die im Berufsalltag gefragt sind: «Die Praxisrelevanz spielt eine zentrale Rolle», so die Leiterin der Abteilung Weiterbildung AIN. Ines Guzikowski kennt sich damit aus. Sie hat mehr als 15 Jahre als Expertin Notfallpflege gearbeitet und war über eine lange Zeitspanne im Berner Spital Tiefenau auf der Notfallstation tätig. Später leitete sie am Inselspital die Abteilung Weiterbildung für Gesundheitsberufe. Zudem hat sie bereits von 2012 bis 2020 am BZ Pflege als Lehrperson im Bereich des NDS Notfallpflege unterrichtet.

Zusammen mit ihrem Team, das 21 Mitarbeitende zählt, entwickelt Ines Guzikowski die Bildungsangebote stetig weiter. Nebst den Nachdiplomstudiengängen stehen auch neue Kurse auf dem Programm, etwa der Zertifikatslehrgang Disaster Nursing oder ein Angebot im Bereich Neonatologie. «Wir legen den Schwerpunkt stets auf die Balance zwischen Theorie und Praxis», erklärt sie. «Was im Unterricht erlernt wird, muss im Berufsalltag umgesetzt werden können.»

Ein gutes Gleichgewicht sucht die Expertin auch für sich selbst. Sie legt Wert auf die Work-Life-Balance und kennt ihre Energiequellen: «Ich schätze gute Gespräche mit meinen Freundinnen und Freunden oder vertiefe mich liebend gerne in ein Buch», verrät sie.



Kennzahlen

Mitarbeitende

Aus-
und
Weiterbildung
unter einem Dach

Standorte:
Bern/Thun



239*

Mitarbeitende
geben täglich
ihr Bestes

*entspricht
180.1 Vollzeitstellen

Anzahl Mitarbeitende

83

Personen arbeiten in
Administration/Dienste
Entspricht 61 Vollzeitstellen

156

Lehrpersonen kümmern
sich um das Kerngeschäft
Entspricht 119 Vollzeitstellen

416

Externe Dozierende haben sie
dabei unterstützt

6142

Lektionen wurden von den
externen Dozierenden gegeben

44 382

Lektionen wurden
insgesamt in den
Bereichen Aus-
und Weiterbildung
gehalten

Ausbildung
38 975 Lektionen

Weiterbildung
5 407 Lektionen

Stichtag 31.12.2023

Studierende

1120

davon

857

in der Ausbildung
Pflege HF und

263

in der Weiterbildung



Anzahl Studierende in den verschiedenen Angeboten der Aus- und Weiterbildung:

670

Fokus K: Bildungsgang körperlich erkrankte Menschen

91

Fokus F: regulärer Vollzeit-Bildungsgang Kinder, Jugendliche, Familie und Frauen

96

Fokus P: im Bildungsgang psychisch erkrankte Menschen

160

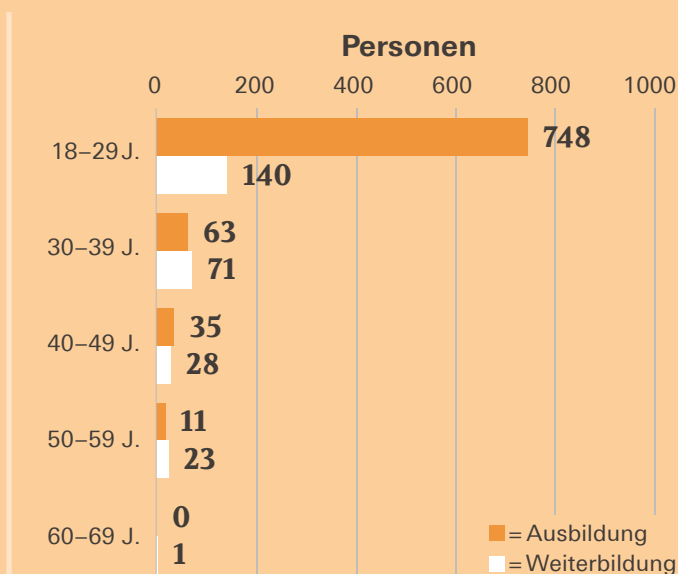
NDS Anästhesie-, Intensiv-, Notfallpflege

103

Nicht subventionierte Weiterbildungen

Altersstruktur

nach den Bereichen Aus- und Weiterbildung



Abschlusszahlen

Pflege HF

2023

337

2022

322

NDS

2023

76

2022

77

Stichtag 31.12.2023

Verwaltungsrat

Susanne Huber, Präsidentin

Vertreterin des Verbands Gesundheitsberufe praktische
Ausbildung Berner Oberland

Anita Herren-Brauen, Vizepräsidentin

Grossrätin

Dr. Paula Adomeit

Vertreterin der Inselspital-Stiftung

Dr. Stephan Hill*

Vertreter der Stiftung Diaconis

*wird ab 01.01.2024 ersetzt durch **Jannik Witmer**,

Vertreter der Stiftung Diaconis

Prof. Dr. Jürgen Holm

Leiter Medizininformatik der Berner Fachhochschule

Christine Schmid

Vertreterin der Stiftung Lindenhof, Bern

Marcus Winkler

Vertreter der Stiftung Pflegebildung Seeland PBS

Geschäftsleitung

Direktor, Leiter Bereich Direktion

Dr. Thomas Ruprecht

Leiterin Bereich Ausbildung Schule

Dr. Petra Metzenthin

Leiterin Bereich Ausbildung Praxis und Weiterbildung

Wilhelmina Zwemer

Leiter Bereich Services

Alain Herzig



Finanzen

Finanzieller Lagebericht

Auftrag

Die Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) bezweckt die Konzeption und die Durchführung von Studiengängen für die Pflegeaus- und -weiterbildung auf Stufe Höhere Fachschule (Bildungsgang, Nachdiplomstudien und andere Weiterbildungsangebote) im Auftrag des Kantons Bern und in eigenem Ermessen. Mit rund 1300 Studierenden ist das BZ Pflege die grösste Pflegefachschule auf Tertiärstufe in der Schweiz.

Rechtsform

Das BZ Pflege ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Aktionäre sind die fünf Hauptträger: Inselspital-Stiftung, Stiftung Lindenhof, Stiftung Diaconis, Verband Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland und Stiftung Pflegebildung Seeland PBS.

Gründung

Das BZ Pflege wurde mit dem Eintrag ins Handelsregister auf den 6. Juni 2007 gegründet. Am 1. September 2007 wurde der Schulbetrieb der ehemaligen Pflegeschulen an das BZ Pflege übertragen, mit Ausnahme der Schulorte Biel und Aarberg, für welche die Übernahme per 1. Januar 2008 stattfand.

Finanzierung

Gemäss Übertragungsvertrag 2023 bis 2027 vom 7. Dezember 2022 mit dem Kanton Bern wird der Leistungsauftrag für die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften durch staatliche Beiträge unterstützt. Diese decken rund zwei Drittel der Gesamtkosten. Die verbleibenden Aufwendungen werden in erster Linie durch Schulgelder und Kostenbeiträge der Praxisinstitutionen finanziert.

Im Bereich der nicht subventionierten Weiterbildungen wird das Kursangebot laufend durch neue Produkte ergänzt, die im Markt ihre kostendeckende Nachfrage finden. Das eigenfinanzierte Angebot wirkt sich in der Jahresrechnung erfolgsneutral aus.

Finanzlage 2022 Vorjahresvergleich

Der für das Jahr 2022 budgetierte Kantonsbeitrag belief sich auf CHF 38,9 Mio. Das Jahr 2022 verzeichnete eine Budgetunterschreitung von CHF 4,4 Mio.

Finanzlage 2023

Das Kostenbudget 2023 beläuft sich auf Total CHF 59,7 Mio., die mit CHF 37,8 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Es zeigt sich, dass der Kantonsbeitrag 2023 um rund CHF 3,9 Mio. unterschritten wurde. Die Erfolgsrechnung des Jahres 2023 weist einen regulären Kantonsbeitrag von CHF 33,9 Mio. aus.

Ausblick 2024

Das Kostenbudget 2024 beläuft sich auf Total CHF 56,7 Mio., die mit CHF 37,5 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Somit liegt der budgetierte Leistungsbeitrag des Kantons Bern um CHF 0,3 Mio. unter dem Budget der Vorperiode bzw. ist um CHF 3,6 Mio. höher als in der Erfolgsrechnung 2023.

Angaben über die Risikobeurteilung

Das BZ Pflege verfügt über ein Risikomanagement, mit welchem der Verwaltungsrat regelmässig, mindestens einmal jährlich, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken erfasst und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Fonds zur finanziellen Unterstützung Studierender

Der Fonds zur finanziellen Unterstützung von Studierenden des BZ Pflege präsentiert sich wie folgt:

	TCHF
Fondsvermögen 01.01.2023	439
Abgang rückzahlbare Darlehen	– 0
Zugang zurückbezahlte Darlehen	+ 0
Abgang nicht rückzahlbare Stipendien	– 11
Zugang aus Spenden/Zinsen	+ 7
Fondsvermögen per 31.12.2023	435
Total laufende, rückzahlbare Darlehen	0

Der Zinsertrag des Fondsvermögens betrug 2023 CHF 2245.00 (Vorjahr CHF 130,50).

2023 wurden vier Stipendienanträge gutgeheissen (Vorjahr drei).

Somit stehen der Fondskommission für 2024 total TCHF 435 zur Verfügung, um in finanzielle Not geratene Studierende des BZ Pflege zu unterstützen.

Dem Fondsvermögen respektive den entsprechenden Einnahmen/Ausgaben (Spenden/Darlehensbewegungen) stehen gleichwertige (z. T. zweckgebundene) Rücklagen gegenüber. Die Fondsrechnung beeinflusst die Jahresrechnung des BZ Pflege wie folgt:

Bilanz, in TCHF	31.12.2023
Flüssige Mittel (spezielles Bankkonto)	435
+ rückzahlbare Darlehen	0
Kurzfristige Rückstellungen	435

Erfolgsrechnung, in TCHF	2023
Ertrag Fonds für Studierende	0
Aufwand Fonds für Studierende	0

Fonds zur Geschäftsentwicklung

Die erstmalige Bildung des Fonds zur Geschäftsentwicklung mit TCHF 316 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für sämtliche Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Im Jahr 2023 wurden keine Mittel verwendet.

Der Fonds zur Geschäftsentwicklung präsentiert sich wie folgt:

		In TCHF
Fondsvermögen 01.01.2023	+	306
Zugang Spenden/Zinsen	+	1
Abgang	-	0
Fondsvermögen per 31.12.2023		307

Infrastrukturfonds

Die erstmalige Bildung des Fonds mit TCHF 600 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für Investitionen in Gebäude, Anlagen, Mobilien oder Lehrmittel (Investitionen) dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Der Infrastrukturfonds präsentiert sich wie folgt:

		In TCHF
Fondsvermögen 01.01.2023		600
Zinsen	-	0
Fondsvermögen per 31.12.2023		600

Treuhänderisch geführte Konten:

ENM European Nursing Module Network

Das European Nursing Module (ENM) Network wurde 1994 gegründet. Für Studierende, die in ihrem jeweiligen Land eine Krankenpflegeausbildung absolvieren, bietet das ENM Network die Möglichkeit, Kurzzeitkurse in einem anderen europäischen Land zu absolvieren.

Das Konto wird durch das Berner Bildungszentrum im Auftrag des ENM Netzwerks geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ENM präsentiert sich wie folgt:

		In TCHF
Anfangsbestand 01.01.2023		31
Veränderung (netto)	+	2
Endbestand per 31.12.2023		33

ABZ Verbund Pflege HF

Der ABZ Verbund Pflege HF besteht aus den fünf Bildungszentren Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (HFGS Aarau), Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG Basel), Bildungszentrum Pflege Bern (BZ Pflege Bern), Höhere Fachschule Pflege Schaffhausen (HF Pflege Schaffhausen) und Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Winterthur (ZAG Winterthur), welche selbständige Höhere Fachschulen im Gesundheits- und Sozialbereich sind. Zweck der Zusammenarbeit der Bildungszentren ist die Umsetzung und Weiterentwicklung der Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF oder zum Dipl. Pflegefachmann HF.

Das Konto wird durch das Berner Bildungszentrum im Auftrag des ABZ Verbunds geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ABZ Verbund präsentiert sich wie folgt:

		In TCHF
Anfangsbestand 01.01.2023		119
Veränderung (netto)	-	4
Endbestand per 31.12.2023		115

Bilanz per 31.12.2023

In TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	9 946	15 611	-5 665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 173	1 198	-25
Übrige kurzfristige Forderungen	3	343	252	91
Vorräte		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 445	1 231	214
Umlaufvermögen		12 908	18 292	-5 384
Anlagevermögen	5	0	0	0
Total Aktiven		12 908	18 292	-5 384

In TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	667	383	284
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	6 541	11 753	-5 212
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	4 110	4 433	-324
Kurzfristige Rückstellungen	9	1 366	1 368	-2
Kurzfristiges Fremdkapital		12 683	17 937	-5 254
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	0	0
Langfristige Rückstellungen	9	0	130	-130
Langfristiges Fremdkapital		0	130	-130
Fremdkapital		12 683	18 067	-5 384
Aktienkapital	10	125	125	0
Gesetzliche Kapitalreserve	10/21	100	100	0
Gesetzliche Gewinnreserve		0	0	0
Freiwillige Gewinnreserve	10/21	0	0	0
Eigenkapital		225	225	0
Total Passiven		12 908	18 292	-5 384

Erfolgsrechnung 2023

In TCHF	Anmerkung	2023 01.01.–31.12.	2022 01.01.–31.12.	Abweichung
Ertrag aus Schulbetrieb	11	-17 079	-17 825	746
Leistungsbeiträge des Kantons	12	-33 881	-34 481	601
Übriger Ertrag	13	-218	-223	5
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		-51 177	-52 529	1 352
Löhne und Gehälter	14	35 338	36 708	-1 370
Sozialversicherungen	15	6 936	7 104	-169
Übriger Personalaufwand	16	217	258	-41
Personalaufwand		42 491	44 071	-1 580
Anderer Betriebsaufwand	17	7 754	7 759	-4
Übriger betrieblicher Aufwand		7 754	7 759	-4
Ausserordentlicher Betriebsaufwand	18	0	1	-1
Ausserordentlicher Betriebsaufwand		0	1	-1
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, (Steuern) und Abschreibungen EBI(T)DA		-931	-699	-232
Abschreibungen	19	936	675	261
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (und Steuern) EBI(T)		4	-24	29
Finanzaufwand und Finanzertrag	20	-4	24	-29
Jahresgewinn	21	0	0	0

Geldflussrechnung 2023

In TCHF	2023 01.01–31.12.	2022 01.01–31.12.	Abweichung
Jahresergebnis	0	0	0
Abschreibungen	936	675	261
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	328	-303
Veränderungen übrige kurzfristige Forderungen	-91	-93	2
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzungen	-214	49	-263
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	353	-40	392
Veränderungen übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5 212	7 054	-12 266
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzungen	-417	-956	539
Veränderungen kurzfristige Rückstellungen	-2	-8	6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-4 623	7 010	-11 633
Investitionen in Anlagevermögen	-912	-616	-295
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-912	-616	-295
Veränderungen langfristige Rückstellungen	-130	-210	80
Veränderung Aktienkapital	0	0	0
Veränderung gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-130	-210	80
Total Geldfluss	-5 665	6 184	-11 849
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	15 611	9 427	6 184
Total Geldfluss	-5 665	6 184	-11 849
Bestand flüssige Mittel zu Periodenende	9 946	15 611	-5 665

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) wurde gemäss Vorschriften des schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

Abschlussdatum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr; Abschlussdatum ist entsprechend der 31. Dezember.

Erfassung von Geschäftsfällen

Sämtliche Geschäftsfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Bewertungsgrundsätzen bewertet und bilanziert. Die jeweiligen Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip verbucht.

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Flüssige Mittel, Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und Stetigkeit abgegrenzt und als aktive respektive passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die mobilen Sachanlagengüter werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die kurz- und die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflussen die Rechnung zu Nominalwerten; als langfristig gelten Verbindlichkeiten von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet respektive aufgelöst.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und vor allem Bankguthaben zusammen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,7 Mio. auf CHF 9,9 Mio. reduziert. Die Reduktion begründet sich primär durch eine Vorauszahlung aus dem Vorjahr des Kantons Bern für das Jahr 2023.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen umfassen hauptsächlich Praktikumsentschädigungen der Vertragspartner sowie Forderungen für ausserkantonale Schulgelder. Die Forderungen per 31. Dezember 2023 sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 25 gesunken.

In TCHF	2023	2022
davon gegenüber Dritten	1154	1185
davon gegenüber Aktionären	27	13

Per 31. Dezember 2023 sind 5.3% des Saldos von TCHF 1181 fällig. Der Saldo der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 26 auf einen Saldo von TCHF 63 gesunken.

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen per Ende 2023 beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Sozialversicherungsinstitutionen.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 1231 um TCHF 214 auf TCHF 1445.

5 Sachanlagen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen sofort abgeschrieben. Das BZ Pflege besitzt keine Immobilien.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die offenen Rechnungen stammen im Wesentlichen aus periodischen Leistungen für den Schulbetrieb.

In TCHF	2023	2022
davon gegenüber Dritten	667	374
davon gegenüber Aktionären	0	9

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sinken auf CHF 6,5 Mio. (Vorjahr CHF 11,8 Mio.). Die Abnahme von CHF 5,3 Mio. begründet sich primär durch eine Vorauszahlung aus dem Vorjahr des Kantons Bern für das Jahr 2023.

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich um rund CHF 0,3 Mio. reduziert auf einen Wert von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,4 Mio.). Per 31.12.2023 waren die wesentlichsten Positionen Abgrenzungen für Ferien-, Gleitzeit und Überzeitsaldi mit CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) sowie periodengerechte Abgrenzungen aus der Fakturierung von Praktikumsabrechnungen und Kursgeldern.

9 Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen:

Die bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen betreffen erhaltene Spendengelder für unseren Fonds für Studierende, die zweckgebunden für künftige Leistungen reserviert werden. Aus diesem Fonds sind im Jahr 2023 insgesamt TCHF 11 für nicht rückzahlbare Stipendien ausbezahlt worden. Weiter beinhaltet die Position kurzfristige Rückstellungen für den Fonds zur Geschäftsentwicklung und den Infrastrukturfonds.

Langfristige Rückstellungen:

Die Rückstellungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 130 auf TCHF 0.

10 Eigenkapital

Die fünf Aktionäre sind zu gleichen Teilen am Aktienkapital beteiligt, d. h. zu je 20%. Das ausgewiesene Aktienkapital ist in 125 Namensaktien à nominal CHF 1000 eingeteilt und voll liberiert. Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) belief sich 2023 auf CHF 0,1 Mio. Das BZ Pflege liess sich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) bestätigen, dass diese Kapitaleinlage (Agio) im Sinn von Artikel 5 Abs. 1bis des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (VStG) ist. Somit wird sie bei ihrer Rückzahlung an die Beteiligungsinhaber neu dem Grund- oder Stammkapital gleichgestellt und kann somit steuerfrei zurückbezahlt werden. Zusätzlich muss neben der Bestätigung dieses Stammkapital in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

11 Ertrag aus Schulbetrieb

Die Schulgelder stammen in erster Linie aus kantonalen und ausserkantonalen Schulgeldabkommen, aus Kursgeldern und aus Semester-, Bearbeitungs- und Diplomgebühren. Die Entschädigungen Dritter entgelten die Leistungen während der praktischen Ausbildung der Studierenden sowie Lernbegleitungen durch unser Lehrpersonal in den einzelnen Praxisbetrieben. Der Rückgang der Schulgelder gegenüber dem Vorjahr erklärt sich hauptsächlich durch weniger Kursgelder sowie weniger ausserkantonale Studierende.

In Mio. CHF	2023	2022
Schulgelder	4,7	5,4
Entschädigungen Dritter	12,4	12,4
Total	17,1	17,8

12 Leistungsbeiträge des Kantons

Gemäss Übertragungsvertrag trägt der Kanton Bern die nicht gedeckten Aufwendungen aus dem Schulbetrieb.

13 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag bleibt mit CHF 0,2 Mio. auf dem Vorjahresniveau. Im übrigen Ertrag sind vor allem Kostenabteilungen für Unterrichtsmaterial und Vermietungen der Infrastruktur des BZ Pflege an Dritte enthalten..

14 Löhne und Gehälter

Der Personalaufwand 2023 beträgt mit CHF 42,5 Mio. 83,0% der Gesamtkosten (Vorjahr 83,9%).

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2023	2022
Mitarbeitende, Löhne und Gehälter	23,7	24,0
Lernende/Studierende, Löhne	10,1	10,7
Nebenamtliche Fachexperten, Löhne	1,4	1,9
Verwaltungsrat/Beirat, Entschädigungen, Spesen	0,1	0,1
Total	35,3	36,7

15 Sozialversicherungen

Die Beiträge an die Sozialversicherungen sind 2023 um 0,2%-Pkt. im Vergleich zum Vorjahreswert gestiegen (in % der Lohnsumme 2023: 19,6%; 2022: 19,4%). Die Erhöhung begründet sich primär durch die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die Bernische Pensionskasse.

16 Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand liegt mit CHF 0,2 Mio. um CHF 0,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 0,3 Mio. Die Aufwendungen betreffen mehrheitlich Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Des Weiteren figurieren hier auch Aufwände wie Reisespesen, Rekrutierungen und Mitarbeitendenanlässe.

17 Anderer Betriebsaufwand

Der andere Betriebsaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert auf CHF 7,8 Mio.

In Mio. CHF	2023	2022
Direktaufwand Schulbetrieb	1,1	1,2
Miete, Unterhalt Liegenschaften	4,4	4,5
Unterhalt, geringfügige Anschaffungen	0,2	0,1
Informatik	0,6	0,5
Verwaltung	0,1	0,2
Kommunikation	0,1	0,1
Werbeaufwand	0,3	0,2
Dienstleistungen Dritter (Beratungen, Versicherungen, Revision, Gebühren usw.)	1,0	1,0
Total	7,8	7,8

18 Ausserordentlicher Betriebsaufwand

Der im Jahr 2023 angefallene ausserordentliche Betriebsaufwand beinhaltet keine wesentlichen Buchungen.

19 Abschreibungen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen des BZ Pflege sofort abgeschrieben. Diese Sofortabschreibungen beliefen sich im Jahr 2023 auf TCHF 936 (2022: TCHF 675). Die Zunahme von TCHF 261 begründet sich durch höhere Investitionen in die IT-Infrastruktur wie beispielsweise eine neue Website.

20 Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Finanzerfolg gestaltet sich wie folgt:

In TCHF	2023	2022
Finanzaufwand	1	29
Finanzertrag	-5	-5

21 Aufwandüberschuss/(Jahresverlust) inklusive Gewinnverwendungsvorschlag

Der Aufwandüberschuss wird durch die Kantonsbeiträge von CHF 33,9 Mio. (Vorjahr CHF 34,5 Mio.) ausgeglichen. Aufgrund des stets ausgeglichenen Ergebnisses kann auch keine Gewinnverwendung erfolgen.

3 Nettoauflösung stille Reserven

Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

Sämtliche Investitionen in der Finanzbuchhaltung werden sofort abgeschrieben (analog Vorjahr). Eine Auflösung der stillen Reserven würde der Differenz zu den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen entsprechen. Im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

In Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
	0,0	0,0

4 Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen*

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl	> 250	> 250

* inkl. Studierende HF Pflege in Schulanstellung

5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer

Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag
Hierbei handelt es sich um Leasing von Notebooks und Zubehör (Laufzeit: 01.04.2023–31.03.2026) sowie um Leasing von Multifunktionsgeräten (Laufzeit: 01.01.2024–31.12.2027).

In TCHF	31.12.2023	31.12.2022
	469	0

Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Das BZ Pflege hat im Jahr 2009 für den Campus in Bern einen Mietvertrag unterzeichnet. Das Mietverhältnis ist für eine feste Mietdauer von 15 Jahren (d. h. bis 30. September 2026) abgeschlossen worden. Im Jahr 2023 wurde das Mietverhältnis um eine feste Mietdauer von 10 Jahre bis am 30. September 2036 verlängert.

In Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
	39,9	13,1

6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2023 sowie per 31.12.2022 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 ausüben und somit an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

8 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Honorar für Revisionsdienstleistungen	24	27
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0

Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Bildungszentrum Pflege AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz
Tel. + 41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE



Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 25. März 2024

T+R AG

Nicole Jaquet
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz
Tel. + 41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE





Kontakt

Berner Bildungszentrum Pflege AG
Abteilung Marketing und Kommunikation
Caroline Bücheler
caroline.buecheler@bzpflege.ch
+ 41 31 630 17 09

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Berner Bildungszentrum Pflege AG, Freiburgstrasse 133, CH-3008 Bern
+ 41 31 630 14 14, bzpflege.ch

Konzept und Design
Aleanza Defièbre GmbH Bederstrasse 77, CH-8002 Zürich
+ 41 44 210 07 57, aleanza.ch

Bildnachweise
Fotos von Ruben Ung Photography, Liebefeld
Caroline Bücheler und Sören Reinhardt

Texte
Dr. Thomas Ruprecht, Caroline Bücheler,
Karin Brunner und Monika Bachmann

